

## **Katzhütter Flüchtlingsheim in der Kritik**

<http://www.otz.de/otz/otz.nachrichten.volltext.php?kennung=on9otzHOMHomNational39502&zulieferer=otz&kategorie=HOM&rubrik=Homepage&region=National&auffritt=OTZ&dbserver=1>

Asylbewerber fordern Schließung - Landratsamt überrascht: Wir tun unser möglichstes

Katzhütte (OTZ/TS). Harte Kritik gibt es seitens der Bewohner an den Zuständen in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Katzhütte. Namens einer größeren Gruppe moniert Mohammed Sbaih die Unterbringung der zurzeit 88 Menschen in Baracken, Feuchtigkeit und Schimmelbildung in den Wohnunterkünften der Familien, Schikanen bei der Bereitstellung von Toilettenartikeln und warmem Wasser, Beschimpfungen und Bestrafungen seitens der Heimleiterin. "Wir und unsere Kinder werden hier wie Kriminelle behandelt, obwohl wir keine sind", sagte der 40-jährige Palästinenser. Man wolle ein Ende des Lebens voller Schikanen und psychischer Folter.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt als Verantwortlicher für die Unterbringung der Flüchtlinge zeigte sich überrascht über die Vorwürfe. Erst vor vier Wochen habe der zuständige Fachbereichsleiter die Unterkunft besucht, ohne dass dort Kritik seitens der Bewohner vorgebracht worden sei.

Die Verwaltung werde sich heute bei einem Ortstermin mit dem VG-Vorsitzenden und dem Bürgermeister sowie den übrigen Verantwortlichen in der Gemeinschaftsunterkunft erneut informieren. Die Bewohner, davon 14 Kinder und fünf Jugendliche, unterlägen in Deutschland den engen Grenzen des Ausländerrechts, dürften hier keine Arbeit aufnehmen und sich lediglich im Landkreis bewegen.

Vor diesem engen gesetzlichen Rahmen unternehme das Landratsamt sein möglichstes, diesen Menschen zu angemessenen Lebensverhältnissen zu verhelfen. So sei den Bewohnern ermöglicht worden, auch die nahe gelegene Stadt Neuhaus zu besuchen, die außerhalb des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt liegt. Mangels Bargeld übrigens zu Fuß.  
25.02.2008 Ostthüringer Zeitung (OTZ)